

	<p>Objekt: Merowinger</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Frühmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18206177</p>
--	---

Beschreibung

Auf der Rückseite ist links innerhalb der (dort zerstörten Legende) ein Stück geflickt. - Eine Prägung in Namen der Kirche St. Petri/Mediolano Monasterium aus einer in der Literatur bisher nicht überzeugend lokalisierten Münzstätte. Neue Lokalisierung mittels des Petrus-Patrozinium, hier jetzt bezogen auf das der Kathedrale von Saintes (Charente-Maritime) = SANTONAS. In der Stadt gab es ein 596 gegründetes Kloster. Vollständig heißt die Stadt Mediolanum Santonum, was bald zu Sanctorum wird, daher Saintes.

Vorderseite: Büste mit Diadem nach rechts.

Rückseite: Kreuz (Christogramm) auf zweistufiger Basis, darum Punktkreis mit einem Kreis mit zentralem Punkt (Rosette) unten.

Gestopft/geflickt: Mit nachträglicher Stopfung/Füllung eines zuvor an dieser Stelle angebrachten Loches bzw. der Reparatur eines Defektes (auch Kleben eines Bruches).

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.22 g; Durchmesser: 13 mm;
Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt wann 596-680 n. Chr.

wer

wo Saintes

Besessen wann

wer

Otto August Rühle von Lilienstern (1780-1847)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Westeuropa

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Frühes Mittelalter
- Frühmittelalter
- Gold
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Tremissis

Literatur

- A. de Belfort, Description générale des Monnaies Mérovingiennes I (1892 Nachdruck 1996) Nr. 2852.
- G. Depeyrot, Le numéraire Mérovingien l'Age de l'or II (1998) 91 Nr. 1 Typ 21-4A (datiert ca. 600-675, Moutier-en-Der zugewiesen).
- K. Dahmen, Monnaies mérovingiennes inédites du Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, BSFN 2010, 215-218. 215 Abb. 1 (dieses Stück, Saintes)..
- M. M. Prou, Les Monnaies Mérovingiennes (1892) Nr. 2631.